

Schulinterner Rahmenplan

Für das Fach **Philosophieren mit Kindern**

Jahrgangsstufe 10

Bildungsstandards/Rahmenplan	Inhalte	Wochen- stunden	Die Schülerinnen und Schüler können bis zu den Winterferien	Die Schülerinnen und Schüler können bis zum Schuljahresende
<p><u>Inhalte des Philosophieunterrichts</u> Die Dimensionen des menschlichen Selbstverständnisses im Sinne der vier Fragen Kants eröffnen die <i>Themenbereiche</i> des Unterrichts:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Was kann ich wissen? – Was soll ich tun? – Was darf ich hoffen? – Was ist der Mensch? <p>Im Einzelnen lassen sich aus den vier Fragen Kants vier philosophische Untersuchungsrichtungen gewinnen:</p> <p>a) Was kann ich wissen? Philosophie untersucht, wie wir uns erkennend in der Wirklichkeit orientieren können.</p> <p>b) Was soll ich tun? Philosophie untersucht, wie der Mensch sein Leben mit sich, mit anderen und mit der Natur regelt.</p> <p>c) Was darf ich hoffen? Philosophie untersucht die grundlegenden Lebensentwürfe, die jedes einzelne menschliche Denken und Handeln umfassen und prägen.</p> <p>d) Was ist der Mensch? Philosophie untersucht das Selbstverständnis des Menschen, das sich im Wissen, Handeln und Hoffen ausprägt.</p>				
Was kann ich wissen?				
<p><i>Thema: Bewusstseins- und Wahrnehmungsstrukturen (Perspektivität ermöglicht Erfahrung)</i> Die Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen und reflektieren die Bedingungen der Möglichkeit der Selbsterkenntnis - Selbstkompetenz • prüfen, inwieweit der soziale Kontext bzw. die Wahrnehmung durch den anderen 	<p>Erste Philosophen</p> <p>Antrieb zum Philosophieren,</p> <p>Philosophen kennenlernen</p>	7	<ul style="list-style-type: none"> – Anfänge der Philosophie sowie Ort(e) und Zeit – erkennen, warum und wozu philosophiert wird – Philosophen kennen und eine begründete Meinung zu ihnen bilden 	

<p>Menschen das Selbstbild und die Handlungsmöglichkeiten beeinflusst – Sozialkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • lernen individuelle, soziale und kulturelle Bedingungen der Selbst- und Fremdwahrnehmung kennen – Sachkompetenz • erarbeiten durch die Methoden des Vergleichs, des Transfers bzw. durch kreative Mittel der Gestaltung mit eigenen und fremden Perspektiven umzugehen - Methodenkompetenz <p>Thema: Selbstbild und Fremdbild als Aspekt der Selbsterkenntnis</p> <p>Die Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen, dass Selbstbild und Fremdbild nicht unbedingt übereinstimmen – Selbst- und Sozialkompetenz • stellen aus dem Wissen dieser Diskrepanz die Frage nach der eigenen Identität und versuchen zu begründen, was Identität konstituiert – Selbstkompetenz • untersuchen verschiedene Wege der Selbsterkenntnis und grenzen sie gegeneinander ab – Selbst- und Sozialkompetenz • erkennen, dass die Frage „Wer bin ich?“ mit der Frage „Was soll ich tun?“ verknüpft ist – Selbst- und Sachkompetenz <p>Thema: Die Macht der Medien</p> <p>Die Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren, welche Quellen 				
--	--	--	--	--

<p>des Wissens sie nutzen und prüfen deren Zuverlässigkeit – Sozial- und Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • untersuchen, nach welchen Kriterien Wissen/ Informationen in den Medien ausgewählt werden – Sach- und Methodenkompetenz • werden befähigt, kritisch ihren alltäglichen Umgang mit den Medien zu analysieren – Sozialkompetenz • werden motiviert, nach Möglichkeiten zu suchen, in einer Welt der Medien ihre Individualität zu erhalten, und ein kritisches aber kooperatives, die Persönlichkeit förderndes, Verhältnis zu den Medien aufzubauen – Sozial- und Methodenkompetenz 				
<p>Was soll ich tun?</p>				
<p>Thema: Gewissen und Verantwortungsbewusstsein Die Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen und reflektieren, dass sie dem Handeln nicht ausweichen können – Selbstkompetenz • begreifen sich als verantwortlich, indem sie ihr Denken und Handeln miteinander in Beziehung setzen – Selbst- und Methodenkompetenz • erkennen, dass sie in einem Bewertungskontext stehen, den sie auch beeinflussen können – Selbstkompetenz • lernen, wie Handeln begrifflich 	<p>Das Gewissen, die Handlung und die Schuld</p> <p>Bewertung von Handlungen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Wie kann ich feststellen, ob eine Handlung gut oder schlecht ist? – Wie könnte ich Bewertungsbestimmungen wie gut, böse, nützlich, nutzlos, vernünftig oder unvernünftig definieren? – Wie lässt sich meine Bewertung begründen 	<p>11</p>	<ul style="list-style-type: none"> – die Begriffe unterscheiden sowie definieren können; – die Begriffe in Beispielen anwenden und deuten können 	

<p>gefasst werden kann und üben entwerfendes Denken – Sach- und Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • lernen Bewertungssysteme und Definitionsmöglichkeiten von Werten kennen – Sachkompetenz <p>Thema: Lebensgestaltung zwischen Realismus und Utopie Die Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen Wunschbilder gesellschaftlichen Lebens – Sach- und Methodenkompetenz • erkennen, dass man Wünsche nach den Ursachen ihrer Entstehung und den Bedingungen ihrer Realisierung befragen muss – Selbstkompetenz • erkennen, dass man auch fragen muss, ob ein Wunsch berechtigt ist – Selbst- und Sachkompetenz • nehmen die soziale und politische Wirklichkeit, in der sie leben, im Lichte reflektierter Wunschbilder wahr – Sozial- und Selbstkompetenz <p>Thema: Lebensgestaltung zwischen Realismus und Utopie Die Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen Wunschbilder gesellschaftlichen Lebens – Sach- und Methodenkompetenz • erkennen, dass man Wünsche nach den Ursachen ihrer Entstehung und den Bedingungen ihrer Realisierung befragen muss – Selbstkompetenz 	<p>Das Gewissen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Hat jeder Mensch ein Gewissen? – Kann der Mensch sich ein Gewissen erwerben, oder gehört es zur menschlichen „Grundausstattung“ dazu? – Wie werde ich aufmerksam auf mein Gewissen? – Wie ist die Forderung, ich sollte immer meinem Gewissen folgen, zu verstehen? – Kann ich auch gegen mein Gewissen handeln? – Wenn jeder Mensch sich in seinem Handeln auf sein Gewissen beruft – gibt es überhaupt äußere Bewertungsmaßstäbe, sein Handeln zu beurteilen? – Wo sind die „Grenzen“ des Gewissens? – Kann mein Gewissen irren? <p>Schuld</p> <ul style="list-style-type: none"> – Inwiefern kann ich ein Handeln als schuldhaft bezeichnen? – Inwiefern kann ich mich für mein Handeln ent- 			
---	--	--	--	--

<ul style="list-style-type: none"> • erkennen, dass man auch fragen muss, ob ein Wunsch berechtigt ist – Selbst- und Sachkompetenz • nehmen die soziale und politische Wirklichkeit, in der sie leben, im Lichte reflektierter Wunschbilder wahr – Sozial- und Selbstkompetenz 	<p>schuldigen?</p> <ul style="list-style-type: none"> – Wie ist die Beziehung zwischen „Schuld auf sich nehmen“ und „sich entschuldigen“? Wie verhält sich dazu der Gesichtspunkt der Verantwortung? 			
<p>Was darf ich hoffen?</p>				
<p>Themen: Deutungen des menschlichen Lebens, Gottesbegriffe</p> <p>Die Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfahren sich als auf Sinnggebung angewiesene Wesen – Selbstkompetenz • erkennen Rituale und Bilder bzw. Motive als Elemente religiöser Selbstverständigung und lernen sie auf den individuellen und sozialen Sinn hin zu unterscheiden - Sozialkompetenz • lernen Mythen und Gottesbilder sowie religiöse Symbolik als Ausdruck des Nachdenkens über Transzendierungsmöglichkeiten des Menschen kennen – Sachkompetenz • lesen Texte, die religiöses Denken transportieren und kritisieren, und prüfen die logisch-argumentative Auseinandersetzung mit der Gottesfrage – Methodenkompetenz 	<p>Deutungen des menschlichen Lebens</p> <p>Gibt es Gott oder doch nicht?</p> <p>Das Gute und das Böse in mir und in anderen</p>	<p>11</p>		<ul style="list-style-type: none"> – ihr eigenes und das Leben anderer deuten, erklären und bestimmen – die Existenz Gottes betrachten aus verschiedenen Blickwinkeln – das Gute und das Böse finden, suchen und einordnen

Was ist der Mensch?

Thema: Der Mensch in einer von Arbeit und Technik bestimmten Gesellschaft

Die Schüler

- begreifen, wie ihre Existenz und ihr Selbstbewusstsein mit Arbeit und Technik verbunden sind – **Selbstkompetenz**
- erkennen und reflektieren, wie die Arbeit das Selbstverständnis einer Gesellschaft prägt – **Sozialkompetenz**,
- lernen einen komplexen Sachverhalt hinsichtlich seiner philosophischen Aspekte zu strukturieren – **Methodenkompetenz**

Mensch und Tier

Wer ist Mensch? – Wer ist Tier?

Der Mensch in Gesellschaft, Arbeit und Technik

Arbeit

- Was ist Arbeit?
- Können Tiere arbeiten?
- Wozu arbeitet der Mensch?

Arbeit und Gesellschaft

- Welche Bedingungen für die Arbeit gibt es?
- Wonach wird der Wert der Arbeit bemessen?
- Wie ist/wird die Arbeit verteilt?

Mensch und Arbeit

- Arbeitet der Mensch, um zu leben oder lebt er, um zu arbeiten?
- Welche Bedeutung hat Freizeit?

Arbeit und Technik

- Ist menschliche Existenz ohne Werkzeuggebrauch denkbar?
- Wie beeinflusst die Technik Arbeitsvorgänge?
- Welche Folgen hat die Technik für den Menschen?

12

- die Begriffe Arbeit, Beschäftigung, Beruf erklären
- instinktgeleitete Tätigkeiten des Tieres von planvoller Arbeit des Menschen unterscheiden
- Kriterien nennen, die menschliche Arbeit kennzeichnen
- erklären, warum der Mensch arbeitet
- unterschiedliche Arbeitsplätze untersuchen und Arbeitsvorgänge beschreiben
- über Arbeitszeiten, Arbeitsteilung, Lebensarbeitszeit nachdenken
- Berufe/Arbeit nach eigener Wertschätzung in eine Rangskala einordnen und mit statistischem Material vergleichen
- Wert von Arbeit erkennen
- Rollenklischees untersuchen
- Arbeitslosigkeit als individuelles und gesellschaftliches Problem erkennen
- Arbeitsteilung als System gegenseitiger Bedürfnisbefriedigung erkennen
- Bedeutung der Arbeit für das Selbstverständnis erörtern
- Job-Beruf-Berufung unterscheiden
- das Verhältnis von Arbeit und Freizeit im Leben des Menschen ermitteln
- erkennen, wo Technik anfängt
- positive und negative Auswirkungen der Technik untersuchen

- | | | | | |
|--|--|--|--|---|
| | | | | - Folgen der Entlastungsfunktion der Technik erkennen |
|--|--|--|--|---|

Umsetzung der Kompetenzen im Fach Philosophieren mit Kindern /Methodencurriculum:

Sach- und Methodenkompetenz

- das Erfassen, Gliedern und Strukturieren geeigneter Texte mit zunehmend spezifisch philosophischem Gehalt
- Begriffsarbeit, die in dialogischer Form die eigene Sprache in Beziehung zu philosophischen Termini setzt
- das mündliche und schriftliche nachvollziehbare Argumentieren

Sozialkompetenz

- das kritische Würdigen von als fremd empfundenen Gedanken
- die Bereitschaft, sich in einen fremden Denkkontext hineinzusetzen
- Denken und Sprache als Handlungselemente und als Handlungsmöglichkeit erkennen
- diskursives Denken trainieren

Selbstkompetenz

- die eigene Erfahrungs- und Denkwelt als Schatz begreifen
- die Intensivierung des Dialogs mit anderen als Bereicherung erleben
- die Auseinandersetzung mit fremden Ideen, in denen sich die Mühen lebendiger Menschen finden lassen, als Möglichkeit zur Vertiefung des eigenen Erlebens und Denkens erkennen

Die für das Fach spezifische Spannung, Aufmerksamkeit und Arbeit an der Sache soll erzeugt werden durch Anknüpfen an

- die Interessen, Fragen, Erfahrungen, Kenntnisse, Überzeugungen und Affekte der Schüler
- die Fragen und Herausforderungen, die unsere Lebenswirklichkeit betreffen
- sowie Denkbemühungen der Philosophie und Positionen und Erkenntnisse anderer Wissenschaften, die aufeinander bezogen werden.

Methoden und Medien sind unter anderem:

- Das Nachdenken im Rahmen von Gesprächen unterschiedlichster Prägung
 - Nachdenken über Fragen und Anlässe des Alltags und der Lebenswelt der Schüler
 - Nachdenken über gesellschaftliche Probleme
 - Gedankenexperimente
- Die Arbeit mit Texten
 - Ausprobieren verschiedener Denkweisen auf der Basis kurzer philosophischer Texte
 - Ausprobieren verschiedener Denkweisen mit Texten aus Zeitungen, Jugendbüchern
 - Philosophieren mit Liedern, Interpretation von Liedtexten und Melodien
- Das freie Schreiben von Texten, Essays, Kommentaren zu Texten, Zeitungsartikeln etc.
- Die Arbeit mit audiovisuellen Medien (auch handlungs- und produktionsorientiert)
 - Philosophieren mit Filmen
 - Philosophieren mit Comics
 - Philosophieren mit Bildern

- Philosophieren mit dem Computer
- Theatrale Formen des Philosophierens
 - Mimische und Szenische Interpretation, Standbilder
 - Rollenspiele, Pro- und Contra-Diskussionen
 - Exkursionen

Fächerverbindende und fachübergreifende Projekte:	Bis zu den Winterferien	Bis zum Schuljahresende
Evaluation (Klassenarbeiten):	Bis zu den Winterferien	Bis zum Schuljahresende
Referate, Gruppenarbeit, Partnerarbeit und Diskussionsrunden	Referate; Partnerarbeit; Gruppenarbeit	Diskussionsrunden
Lernerfolgskontrollen	x	x
Bemerkungen (schulinterne Spezifika):		
Die Schüler hatten vorher noch keinen Philosophieunterricht.		